

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 88

Samstag, den 2. August abends

31. Jahrgang 1919

Kokales

* Von der Verwaltung wird uns geschrieben:
Die dienstlichen Obliegenheiten des städtischen Paß-
büros und Besatzungsbüros scheinen vom Publikum
teilweise verwechselt zu werden. Es wird deshalb
daran erinnert, daß das Paßbüro lediglich für die
Bearbeitung von Paßanträgen usw. zuständig ist,
während das Besatzungsbüro im allgemeinen für die
durch die frz. Besatzung entstandenen Angelegenheiten
in Betracht kommt, insbes. betr. die Anmeldung von
Schäden, Quartierfragen, Requisitionen usw. Die
Bevölkerung wird zwecks einer geordneten dienstlichen
Erledigung und der Vermeidung von Zeitverlusten
im eigenen Interesse gebeten, diese Einteilung zu
beachten. Beide Stellen geben in allen einschlägigen
Angelegenheiten bereitwillige u. ausführliche Auskunft.

* Wir weisen in unserer heutigen Ausgabe auf
die Bekanntmachung hin, wonach am Montag, den
4. ds. Mts., nachmittags von 2—5 Uhr im Erd-
geschoß der Turnhalle nochmals Prima städt. Reis,
das Pfund zu M. 2 — ausgegeben wird. Bei der
herrschenden Kartoffelnot werden die Einwohner gut
daran tun, von diesem günstigen Angebot Gebrauch
zu machen.

* Nachstehende Personen wurden von den Feld-
häutern ergriffen und wegen Feldfrevels polizeilich
bestraft:

1. Kreiser Heinrich, Schwalbach, Erdbeeren entwendet.
2. Hirsch Fritz, Cronberg, Talstraße 25, unerlaubtes
Weiden.
3. Haub Andreas, Cronberg, Eichenstraße, Betreten
eines Aiders.
4. Schröder Karl, Königstein, Hauptstr. 17, Kirch-
endiebstahl.
5. Anthes Otto, Königstein, Untere Hinterstraße 5,
Kirchendiebstahl.
6. Schudardt Karl, Königstein, Schneidhainerweg 2,
Kirchendiebstahl.
7. Moulrier Jean, Königstein, Obere Hinterstraße 13,
Kirchendiebstahl.
8. Christian Wilhelm, Königstein, Obere Hinter-
straße 25, Kirchendiebstahl.
9. Mangold Anton, Königstein, Obere Hinterstr. 10,
Kirchendiebstahl.

Hab' ein Lied auf den Lippen mit fröhlichem Klang
Und mach' auch des Alltags Gedränge dich bang,
Hab' ein Lied auf den Lippen, dann komme was mag:
Das hilft dir verwunden den einsamsten Tag?

In diesem Sinne tagte am Sonntag der Cron-
berger Männer-Gesangverein im alten Stammhaus
„Zum Adler“. Der Vorsitzende Herr Christ. Lohmann
gab einen Rückblick auf das Vereinsleben während
Krieges und gedachte vor allem der fürs Vaterland
gefallenen Mitglieder Jean Schott, Paul Liedemann,
Fritz Biener, Adam Brech und Gg. Westenberger,
sowie des langjährigen verdienstvollen Präsidenten.
Auch fünf passive, dem Vereine lange Jahre ange-
hörende Herren, hat der Verein zu beklagen. Es
sind die Herren Heint. Fischer, Peter Haub, Seb.
Reinehr, J. Müller und Paul Schneider sen. Nun
hat sich der Männer-Gesangverein wieder neu kon-
stituiert, wird seiner Tradition auch ferner treu bleiben
und seinen Mitbürgern zeitlich einige genussreiche
Stunden bereiten. Das wird den weckern Sängern
sicher gelingen, denn Herr Ludw. Sauer hat die
musikalische Leitung wieder übernommen und so
wird bald neues Leben in dem Vereine blühen.

* Morgen Sonntag ist Gottesdienst in der kath. Kirche
zu Schönberg. Das Hochamt beginnt um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

* In der Donnerstag-Nacht verschied in Hoch-
heim a. M. Herr Pfarrer a. D. Rektor Dr. Josef
Faust im 63. Lebensjahre. Der Verstorbene war

im Jahre 1892/93, als Stefan Ehrlich gestorben
war, Pfarrverwalter der hies. kath. Gemeinde, bis
Herr Eilerling sein Amt antrat. Dr. Faust wußte
sich hier einen großen Freundeskreis zu schaffen.

* Wann haben wir besseres Brot zu erwarten?
Aus Wiesbaden wird geschrieben: Wenn man durch
die Straßen der Stadt geht und sieht sich die Aus-
lagen in den Konditoreien na, so muß man sich in
die früheren Verhältnisse unwillkürlich zurückdenken.
Ich trete nun im Interesse der breiten Masse des
Volkes an die Öffentlichkeit heran, insbesondere an
die Stadtverwaltung und bitte, daß doch endlich
einmal Remedur geschaffen wird. Wir bekommen
in letzter Zeit ein derartig schlechtes Brot geliefert,
daß es kaum genießbar ist, sogar Ertränkungen vor-
kommen. Ich bin der Ansicht, man solle statt der
Friedensbäckwaren das dazu verwendete Mehl den
Bäckereien zuweisen, damit unser Brot so hergestellt
werden kann, daß es wenigstens einige-maßen ge-
nießbar ist. Es befindet sich nicht jeder in der
glücklichen Lage, ganz besonders in den heutigen
Zeitverhältnissen, sich die feineren Backwaren zu kaufen.

* Die Requisitionslasten für die Rheinlande.
Um dem besetzten Gebiet die Requisitionslasten
für die fremden Besatzungstruppen zu erleichtern,
erwägt die Regierung, einen Teil dieser Natural-
leistungen auf das gesamte Reich umzulegen und
die Landwirte in den besetzten Gebieten mit Futter-
mitteln zu versorgen.

* Aufbesserung der Fettation—Steigerung der
Margarinepreise. Wie amtlich aus Berlin mitgeteilt
wird, soll am 1. August 1919 eine Aufbesserung der
Fettation bis auf den Normalsatz von 100 Gramm
pro Kopf der Bevölkerung wöchentlich in den Er-
zeugungsgebieten je nach Möglichkeit in der Er-
fassung von Milch und Butter eintreten. Außerdem wird
auf den Kopf der Bevölkerung einschl. der Selbst-
versorgung eine Speisefettmenge von 50 Gramm
(vorwiegend in Margarine) wöchentlich ausgegeben,
die an die Stelle der bisher nur den Versorgungs-
berechtigten gewährten Sonderzuteilung tritt. Da
der Reichsausgleich für Öle und Fette mit Rück-
sicht auf die gestiegene Valuta die Rohstoffe so teuer
einkaufen muß, daß die Abgabe an die Margarine-
fabriken nicht mehr zu dem bisherigen Preis erfolgen
kann, wird ab 1. August auch eine Steigerung des
Margarinepreises unvermeidlich. Das Pfund Marga-
rine wird die Verbraucher etwa 3,32 bis 3,52 M.
kosten.

* Frühdruck 1919. Die Verhältnisse haben
sich, wie das preussische Landesgetreideamt mitteilt,
noch nicht so weit zum Besseren gewendet, daß in
diesem Jahre (wie unlängst in Aussicht gestellt) auf
die Durchführung des Frühdrucks verzichtet werden
kann. Es muß vielmehr wiederum im Weg des
Frühdrucks Getreide zur Ernährung der Be-
völkerung bereitgestellt werden. An alle Landwirte
wird amtlich die Aufforderung gerichtet, so weit es
mit den vorhandenen Kräften und Betriebsmitteln
irgend möglich, den schleunigen Druck und die so-
fortige Ablieferung des Getreides der neuen Ernte
vorzunehmen.

* Vorsicht bei Darlehnslassenscheinen. Die Haupt-
verwaltung der Darlehnslassen teilt mit, daß ihr
neuerdings Darlehnslassenscheine vorgelegt werden,
die mit Kellamezetteln, vielfach politischen Inhalts
besetzt sind. Dem Publikum kann nur eindringlich
geraten werden, die Annahme solcher Scheine zu
verweigern, um sich fernerwärts gegen Schäden zu
sichern, da die öffentlichen Kassen die Annahme
solcher Scheine verweigern müssen.

Eine Kundgebung des neuen Oberpräsidenten.

Anlässlich seines Amtsantritts hat der Ober-
präsident der Provinz Hessen Nassau Dr. Schwander
folgende Kundgebung erlassen: Durch die preussische
Staatsregierung zum Oberpräsidenten der Provinz
Hessen-Nassau ernannt, habe ich heute die Geschäfte
übernommen. Die Zeit, da ich mein Amt antrete,
stellt an uns wie an alle Deutschen die außerordent-
lichsten Anforderungen. Das Volksleben liegt schwer
darnieder, erschöpft durch den Krieg, bedroht durch
einen ungeheuerlichen Frieden, bebend in inneren
Wirren und unverkennbar gefährdet im Innersten
seines geistigen Daseins.

Dieses letztere vor allem ruft unsere Sorge wach,
das Bemühen, unser Volk zu verderben, wird ver-
gebens sein, so lange wir uns nicht selbst verlieren.
Das hat sich in Zeiten bewiesen, die vielleicht noch
schwerer waren, als die jetzigen sind. Die leiblichen
und geistigen Kräfte, denen das Ausland noch nie
seine Achtung versagen konnte, werden, wenn sie
geschlossen und einig zusammenwirken, die ungeheure
Bedrohung der Gegenwart überwinden und in ihrer
Unzerstörbarkeit sich darten, allem zum Trost.

Aber schwere und opfervolle Arbeit tut dazu
not. So sage ich denn den Bewohnern dieses schönen
Landes, deren Wohl fortan das Ziel meiner Tätig-
keit sein wird, zur Begrüßung dieses eine: Haltet
fest am Glauben für unsere deutsche Zukunft. Gehe
jeder mit ungebeugtem Mut und verdoppelter Kraft
seiner Arbeit nach. Nur so kann unser Volk wieder
das Vertrauen zu sich selber fassen. Nur durch
äußerste Pflichterfüllung einen jeden werden wir
stolz und tapfer, würdig des alten deutschen Namens,
der Bestimmung dienen, die uns und unseren Kräften
im Weltganzen beschieden ist.

Wie ich mit allen Kräften bemüht sein werde,
durch eine verständnisvolle, dem neuen Geist ent-
sprechende Verwaltung den Wiederaufbau zu fördern,
so vertraue ich auf den Gemeinfinn und die ernste
Mitarbeit und Unterstützung eines jeden Volksge-
nossen in seinem Kreise.

Sonntagsgedanken

3. August 1919.

An die Arbeit.

Von der Arbeit stirbt kein Mensch; aber von
Ledig- und Müßiggang kommen die Leute um Leib
und Leben; denn der Mensch ist zur Arbeit geboren
wie der Vogel zum Fliegen. Luther.

Es gibt keine Rettung, bis das Pflichtbe-
wußsein im Volke wach geworden ist. Dr. David.

Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. Goethe.

Arbeiten und nicht verzweifeln. Carlyle.

Es wird den Betreffenden nochmals erinnert,
daß sämtliche Gesuche betreffs Versammlungen, Tanz-
vergnügen dem Herrn Administrateur militaire du
Cercle de Königstein nur durch Vermittlung der
deutschen Behörde vorgelegt werden dürfen.

Gesuche, welcher dieser Vorschrift nicht en-
sprechen, werden nicht berücksichtigt.
L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Ordnung

für die Gemeindebesteuerung der bebauten und unbebauten Grundstücke im Bezirk der Stadtgemeinde Cronberg.

Auf Grund der übereinstimmenden Beschlüsse der städtischen Körperschaften wird mit Genehmigung des Bezirksausschusses und mit Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten auf Grund der §§ 23, 25 und 27 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 (Ges. S. 152) für den Bezirk der Stadtgemeinde Cronberg folgende Steuerordnung für die Gemeindebesteuerung der bebauten und unbebauten Grundstücke erlassen.

§ 1.

Alle im Gemeindebezirk der Stadt Cronberg belegenen bebauten und unbebauten Grundstücke, soweit ihnen nicht gemäß § 24 des Kommunalabgabengesetzes Befreiung von den Gemeindesteuern zusteht, werden der kommunalen Besteuerung nach den Bestimmungen dieser Steuerordnung unterworfen.

§ 2.

Der Besteuerung wird der gemeine Wert der steuerpflichtigen Grundstücke zugrunde gelegt. Die Grundsteuer wird nach einem für jedes Steuerjahr durch Beschluß der städtischen Körperschaften festzustellenden und in ortsüblicher Weise bekanntzumachenden Satz von jedem Tausend Mark des gemeinen Wertes der einzelnen Grundstücke erhoben.

Bei der Berechnung bleibt ein angefangenes Hundert außer Ansatz.

§ 3.

Um Steuerjätze zu erzielen, welche der Zahl der Monate entsprechend durch 12 teilbar sind, werden den nach § 2 gewonnenen Steuerbeträgen bis zu 6 Pfg. zugezählt oder von denselben in Abzug gebracht.

§ 4.

Die Veranlagung der Grundsteuer geschieht durch einen Steuerauschuß, erstmalig für die Zeit vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 und von da ab für je drei Rechnungsjahre.

Der Steuerauschuß besteht aus dem Bürgermeister oder seinem Stellvertreter als Vorsitzenden, aus zwei von dem Magistrat aus seiner Mitte zu wählenden Mitgliedern und aus sechs von der Stadtverordnetenversammlung auf drei Jahre zu wählenden Mitgliedern.

Für die Beschlußfähigkeit des Steuerauschußes sind die Vorschriften in den §§ 45 und 46 der Städteordnung maßgebend.

§ 5.

Zum Zwecke der Veranlagung ist jeder Eigentümer eines steuerpflichtigen Grundstücks verpflichtet, auf die an ihn von dem Magistrat oder dem Steuerauschuße gerichtete schriftliche Aufforderung über bestimmte, für die Besteuerung erhebliche Tatsachen, insbesondere über den Erwerbspreis und dergleichen, innerhalb der ihm zu bestimmenden angemessenen Frist schriftlich oder zu Protokoll Auskunft zu erteilen.

Der Steuerauschuß ist bei der Veranlagung an die Angaben des Steuerpflichtigen nicht gebunden. Wird aber die erteilte Auskunft beanstandet, so sind dem Steuerpflichtigen vor der Veranlagung die Gründe der Beanstandung mit dem Anheimsstellen mitzuteilen, hierüber binnen einer angemessenen Frist eine weitere Erklärung abzugeben (vergleiche § 63 des R. A. G.).

§ 6.

Jeder Eigentümer eines steuerpflichtigen Grundstückes hat dem Magistrat anzuzeigen:

1. wenn in dem Eigentumsverhältnisse des Grundstückes ein Wechsel eintritt;
2. wenn bisher steuerpflichtige Grundstücke in die Klasse der steuerfreien übergehen oder umgekehrt;
3. wenn Gebäude neu entstehen oder gänzlich eingehen;

4. wenn besteuerte Hausgrundstücke durch Veränderung in ihren wesentlichen Bestandteilen, namentlich durch das Aufsetzen oder Abnehmen eines Stodwerkes oder durch das Anbauen oder Abbrechen eines Gebäudeteiles, durch Vergrößerung oder Abtrennung dazu gehöriger Hofräume und Gärten, oder besteuerte unbebaute Grundstücke durch Teilung oder Zusammenlegung mit anderen bebauten oder unbebauten geändert werden.

Die Anzeigen zu 1 bis 4 sind unter Vorlegung der betreffenden Urkunden oder sonstigen Nachweise binnen vier Wochen nach dem Eintritt der Veränderung schriftlich oder zu Protokoll zu erstatten. Fortsetzung folgt.

Prima städt. Reis

wird am Montag, den 4. ds. Mts., nachmittags von 2—5 Uhr im Erdgeschoß der Turnhalle ausgegeben.

Preis pro Pfund 2,00 Mark.

Cronberg, den 2. August 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Kontrollversammlungen

finden im Monat August wie folgt statt:

Am 3. August und 17. August morgens 9 Uhr für diejenigen Heeresentlassenen, welche nach dem 1. August 1914 ihren Wohnsitz in der Gemeinde genommen haben, und zwar für Cronberg, Schönberg und Mammolshain an der Turnhalle in Cronberg.

Am 10. August

für diejenigen Heeresentlassenen, welche schon vor dem 1. August 1914 in der Gemeinde gewohnt haben, und zwar:

für Cronberg um 8 Uhr vorm. an der Turnhalle, für Schönberg um 10 Uhr vorm. an der Schule, für Mammolshain um 2 Uhr nachmittags.



Allen Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

Andreas Hildmann

nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Johann Hildmann.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Langhausstraße Nr. 1 aus statt.

Gesucht

2-3-Zimmerwohnung

von jungem Ehepaar für sofort oder später in Cronberg bezw. Schönberg. — Angebote unter „B. K.“ an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten.

Gelegenheit!

Ein Paar eleg. Maß-Lackst. m. gelb. Ledereinf. Gr. 39—40, ganz neu, zu verkaufen. Näh. in d. Geschäftsst. d. Bl.

Zuckerbirnen Kirschbirnen

zu haben bei

Georg Dornauf
Schloßstr. 9.

Junges lauderes Mädchen, welches schon gedient hat,

sucht Stelle

als Hausmädchen in Herrschaftshaus. Näheres

Oberhöchstadt,

Sodenerstr. 30.

Baumstützen

in allen Längen, geschält und gezapft, zu verkaufen.

Näh. Doppesstr. 2.

Ein Wagen schönes festes

Weißkraut

kommt am Montag auf dem

Marktplatz zum Verkauf.

Halber Zentner . . . M. 12.50.

Per Pfund M. 0.30.

Eichenauer und Diehl.

Wieder eingetroffen:

Ia. reiner

Cinnamonzucker

Cristall. Kartentrel.

F. Diehl, Hauptstrasse.

Ein Gasherd 48:48, cm.

m. 2 An- u. Fortlöcher, ein

Kohlenbadeofen mit kupfer-

nen Mantel, 1 Saamen-

Ziegenlamm, 3 Woch. alt,

Näh. Geschäftsstelle.

Mirabellen M. 1.50

Stachelbeeren, erste

Sorte, M. 1.00.

David Gernhard, Mauerstraße.

Schöner Kopfsalat

frischer

Stück 25 J

Ernst Adam, Doppesstr. 10.

Nachlaßversteigerung.

Am Mittwoch, den 6. August 1919,

nachmittags 2 Uhr, werden in

Niederhöchstadt, Mühlstr. Nr. 6

die zum Nachlaß des verstorbenen Balthasar Frenz gehörigen

Möbel, Bilder und Kleider

zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft öffentlich meistbietend

versteigert.

Niederhöchstadt, den 31. Juli 1919.

Der Ortsgerichtsvorsteher: Rüb.

Kappen-Club Cronberg. i. T.

Zu der morgen Sonntag, den 3. August 1919, nachmittags 3 1/2 Uhr im Grünen Wald (Halle) stattfindenden

General-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder hierdurch ein. — Vollzähliges

Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Ohne Karten!

Weizenmehl Pfund M. 2.00

Täglich frische Brote.

Ia. Backpulver. emplet

Ia. Rosinen.

Ferd. Diehl.

Hauptstraße.

Kaufe zu hohen Preisen

Alttertümliche Schränke, Kommode, Tische, Sessel,

Stühle, Sopha: ferner

Alttertümliche Bilder :: Uhren :: Porzellan.

Silber-Gegenstände.

Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lich- Landschaftsgärtner nimmt noch die Unterhaltung

anderer Gärten zu soliden Preisen.

An. Auch wird die Verwaltung von Häusern übernommen.

M. Korbach, Schönberg.

Borçéale, Paket Mark 2.50,

Seifenflocken, unübertroffenes Waschmittel

für weiße Wäsche und farbige Stoffe.

Erspart 50% Seife und Arbeit

Ferdinand Diehl, Hauptstr.

Birnen und Mirabellen sowie alles andere Obst kauft

zu den Tagespreisen

Johann Reul, Schloßstraße 7.

Offeriere Cognac

Marte „Hsbach uralt“

die 1/2 Flasche M. 42.00

Für Wirte Preisermäßigung!

F. Diehl, Hauptstraße.

Kunstgewerbeschule

Offenbach a. M.

Dir. Prof. Hugo Eberhardt

Cronberg i. T.

Doppesstr. 10.

Ernst Adam, Doppesstr. 10.